

Die Perle GdP – 30 Jahre gewachsene Kompetenz

Man kann nicht auf jeder Hochzeit tanzen! Muss man auch nicht, sage ich mir auch als Landesvorsitzender. Ich bin mir sicher, dass diesen Spruch jeder schon einmal gehört und sogar ge- bzw. missbraucht hat. Manchmal als Ausrede, um sich einer ungeliebten Veranstaltung zu entziehen, manchmal aus tatsächlichem Zeitmangel, wegen Terminüberschneidungen. Für die eigene Hochzeit hat man sich am Ende dann doch immer die Zeit genommen.

Nach einem Viertel- oder halben Jahrhundert stehen dann in weiter Ferne die Silber- und die Goldene Hochzeit sehr hoch im Kurs und werden (wenn man lange genug durchhält) auch groß gefeiert.

Und irgendwo dazwischen liegen wir: die Gewerkschaft der Polizei in Sachsen.

In diesem Monat begehen wir nämlich die Perlenhochzeit. Sie wird in den meisten Fällen nicht so in den Vordergrund geschoben und geht in der allgemeinen Lebenspraxis ein wenig im engsten Familienkreis unter. Komisch eigentlich.

Perlenhochzeit bedeutet doch, eine lange gemeinsame und sicher auch erfolgreiche Zeit hinter sich gebracht zu haben.

Was 30 Jahre Bestand hat, kann doch so schlecht nicht sein, wenn es nicht als Mit-

tel zum Zweck missbraucht wird. Das trifft sowohl auf die Partner selbst als auch auf die mit einer Hochzeit verbundenen Traditionen zu. Da wird mehr oder weniger kostbares Porzellan zerdeppert, weil dies Glück bringen soll, da werden aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammende Bäume zersägt, um die Zusammenarbeit zu testen und es wird schon seit dem Mittelalter der Brautstrauß durch die Gegend geschmissen, um den unverheirateten Frauen auf die Partnerfindungs- und Fruchtbarkeitsprünge zu helfen. Ich weiß gar nicht so genau, ob dies in der heutigen Gesellschaft tatsächlich noch ein Motivationsgrund ist, den Strauß fangen zu wollen oder ob so manche nicht lieber vorsätzlich danebengreift. Eben mal nicht aufgepasst.

Doch für uns ist es schon ein Motivationsgrund. Weniger der Strauß, dafür vielmehr die Anzahl der Jahre. Dieses Jubiläum begehen zu dürfen, bedeutet auch, dass man sich gegenseitig drei Jahrzehnte die Treue gehalten hat – die Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei, die GdP der sächsischen Polizei und umgekehrt.

1990 hat alles angefangen; am 3. Oktober konnten alle ehemaligen Mitglieder der GdVP nun Teil der Gewerkschaft der Polizei werden. Ein reichliches Jahr später fand der 1. Ordentliche Landesdelegiertentag in Pulsnitz statt, welcher die Kolleginnen und Kollegen Volker Groschupf, Matthias Kubitz, Günter Thölert, Walter Schlesinger, Horst Rechner, Thomas Uslaub, Elke Hänzel, Joachim Drescher und Wolfgang Nikol in den damaligen Geschäftsführenden Landesvorstand wählte. Das Motto von damals ist heute noch aktuell und mehr als zutreffend: „Sicherheit hat einen Namen – GdP“.

Seit diesen Anfängen gab es wie in einer alten Ehe Höhen, die immer wieder zu weiteren Taten anstachelten, aber auch Tiefen, die es zu umschiffen galt. Es ist schön und lohnenswert, sich dieser Zeiten bewusst zu sein und sie noch einmal



1. LDT in Pulsnitz

Revue passieren zu lassen. Konkrete Erinnerungen in Wort und Bild werden anlässlich unserer Feierstunde im Rahmen des diesjährigen Polizeifestes Dresden am 14. November in einer Festzeitschrift zu bestaunen sein. Dem möchte ich an dieser Stelle nicht vorgreifen.

Perlenhochzeit bedeutet auch, dass jedes der vergangenen 30 Jahre wie die Perle in einer Kette für ein besonderes Ereignis steht. Beispielsweise 1990 für die Gründung, 1991 für die Demo in Dresden mit 6.000 teilnehmenden Polizeibeschäftigten.



Titelseite Festschrift zum 1. LDT

Hagen Husgen



Fotos: DP LR Sachsen (2)

Fotos: GdP Sachsen (3)



Perlenfest 2020

Aber wer definiert schon diese 30 Perlen, diese besonderen Ereignisse? Ist das stufenweise Heranpirschen an die uns viele Jahre vorenthaltene Westbesoldung ein solches oder etwa das Zurückholen des Weihnachtsgeldes, welches uns von gewissen Dieben geklaut wurde? Oder eher das Erkämpfen des Stopps des Stellenabbaus

schein. Es gehört einfach dazu, dass man mit der Politik, dem Dienstherrn wie auch untereinander nicht immer einer Meinung ist. Es muss auch mal krachen, Klartext gesprochen werden. Doch am Ende muss man wieder zu normalen Umgangsformen zurückkehren und Kompromisse im Sinne der Sache eingehen. Das fiel in den 30 Jah-

gagiert jeden Tag ihre Arbeit mit hervorragenden Leistungen bewältigen, auch wenn es vereinzelt Schwachstellen gibt, die erkannt und ausgewechselt werden müssen. Es bleibt dennoch eine Kette, die stark ist und ständig wächst.

Ich freue mich, dass wir in diesem Jubiläumsjahr unter den Neueinstellungen bisher so viele neue Mitglieder gewonnen haben, die sich unserem Weg anschließen und in den nächsten Jahrzehnten gemeinsam mit uns für unsere Ziele eintreten werden. Ich begrüße jeden Einzelnen und fordere jetzt schon dazu auf, Euch aktiv einzubringen.

Nur so können wir auch bis zum nächsten Jubiläum unserem Ruf der größten und leistungsstärksten Interessenvertretung nachkommen.

Perlen sind kostbar – die GdP ist unersetzlich!

PS: ... und nächstes Jahr ist Lindenhochzeit. ■



Team Einsatzbetreuung WM 2006

und der Erhöhung des Einstellungskorridors? Ich denke, dass sich jeder sein eigenes Bild machen kann, für sich Prioritäten setzt und in solch einem Jubiläumsjahr in Erinnerungen schwelgen sollte. Für den einen war eben dies wichtig, für den anderen jenes. Doch eines ist klar: Ereignisse dieser Art gab es zur Genüge, die ohne eine Gewerkschaft der Polizei in Sachsen niemals stattgefunden hätten.

Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass der Staffelstab der Verantwortung immer wieder in engagierte Hände weitergegeben wurde. In Hände, die den ehemals eingeschlagenen Weg nunmehr seit 30 Jahren mit Engagement, Kompetenz und Beharrlichkeit weiterverfolgten und verfolgen werden. Die Gemeinschaft der Gewerkschaft der Polizei in Sachsen kennt keinen Stillstand und wird sich auch in den nächsten Jahrzehnten als stabil und kämpferisch erweisen.

Perlenhochzeit bedeutet auch, dass man sich 30 Jahre gegenseitig Respekt gezollt und dabei die eine oder andere Marotte toleriert hat. In einer Gewerkschaft arbeiten auch nur Menschen (AUCH MENSCH!), ob hauptamtlich oder im Ehrenamt. Und es ist nicht alles eitel Sonnen-

ren dem einen oder anderen nicht immer leicht, oftmals wurden persönliche Befindlichkeiten geweckt, die nicht wieder eingefangen werden konnten. Und im schlimmsten Fall muss man sich, wenn das besagte Porzellan völlig zerschlagen ist, auch mal voneinander trennen. Ziel war und ist es, im Interesse der Mehrheit unserer Beschäftigten zu handeln, wobei Einzelfälle niemals ungeprüft fallen gelassen werden. Doch auch einer Gewerkschaft wie uns ist es noch nicht gelungen, alle Interessen unter einen Hut zu bekommen. Toleranz, Verständnis und vor allem Mitarbeit sind täglich gefragt.

Perlenhochzeit bedeutet auch, dass oftmals Perlen(ketten) geschenkt werden. Dass dies in unserem Fall nicht so sein wird, dessen sind wir uns gerade in der heutigen Zeit mehr als bewusst – Sponsoring und Geschenkannahme lassen grüßen! Ehrlich gesagt haben wir in den 30 Jahren noch nie etwas geschenkt bekommen, sondern haben uns jede noch so kleine Wertschätzung hart erkämpft. Und dies verstehen wir auch in den nächsten Jahren als unseren Auftrag.

Unsere Perlenkette besteht aus den über 8.100 Mitgliedern, die gemeinsam und en-

Redaktionsschluss

Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe November 2020, war der 2. Oktober 2020, für die Ausgabe Dezember 2020 ist es der 26. November 2020 und für die Ausgabe Januar 2021 ist es der 26. November 2020.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion



Foto: Gaston Gärtig (2)



BEZIRKSGRUPPE LEIPZIG

Kein EU/China-Gipfel, aber reichlich Einsatzgeschehen

Leipzig – 12. September 2020

Im Zuge der deutschen Ratspräsidentschaft bei der Europäischen Union war als politischer Höhepunkt ein Treffen der Staatshäupter der EU-Staaten mit dem chinesischen Staatspräsidenten in Leipzig vom 13. bis 15. September 2020 vorgesehen.

Dieses Treffen fiel der Corona-Pandemie zum Opfer und wurde abgesagt.

Daraufhin wurden durch verschiedene Anmelder insgesamt sechs Demonstrationen und Kundgebungen für den 12. September 2020 angemeldet und genehmigt.

Besonderes polizeiliches Augenmerk lag dabei auf der von der Kampagne „Nationalismus ist keine Alternative“ angemeldeten Antiautoritären Demo unter dem Motto:

„Storm the Fortress – Break all Borders.“

Insbesondere auch durch die am vorhergehenden Wochenende dreitägigen Ausschreitungen in Leipzig-Connewitz konnte dieses Motto nicht unbedingt dazu beitragen, dass die Beurteilung der Lage sehr entspannt ausfallen musste.

Somit wurden rund 1.700 Einsatzkräfte aus sechs Bundesländern und von der Bundespolizei nach Leipzig beordert.

Für die Bezirksgruppe Leipzig war somit klar, Einsatzbetreuung durch die Gewerk-



Einsatzbetreuung durch das Team der BG Leipzig

schaft der Polizei (GdP) steht auf dem Plan.

So begaben sich dann acht Betreuungskräfte mit dem Betreuungsbus des Landesbezirkes Sachsen am 12. September 2020 in die Spur, um den Kollegen einige süße Kleinigkeiten, leckere frische Pfannkuchen und auch kleine Werbemittel zu überbringen und vor allen Dingen das Gespräch zu den Problemen, Sorgen und Nöten der Kolleginnen und Kollegen zu suchen.

Dabei wurde auch die von der Polizeidirektion Leipzig aufgerufene Aufrufhundertschaft besucht.

Hier zeigt sich, dass durch den Stellenabbau bedingt einfach geschlossene Einsatzeinheiten fehlen und immer wieder, meist besonders kurzfristig, auf solche Aufrufkräfte zu-

rückgegriffen werden muss. Was das für die Aufrechterhaltung des täglichen Dienstes in den Organisationseinheiten bedeutet, ist nur zu gut bekannt.

Apropos Aufrufeinheiten: Wenn diese sehr kurzfristig aufgerufen werden, kommen fast immer die geplanten Stunden der Kolleginnen und Kollegen durcheinander, sodass diese dann oftmals in Minusstunden rutschen.

Im Rahmen der Wertschätzung wäre es schön, mal nach einer Lösung zu suchen, dass die Betroffenen nicht noch als „Danke schön“ für ihren Einsatz zusätzlich Dienste verrichten oder aber ihre Überstunden opfern müssen.

Ansonsten sorgten die Einsatzkräfte professionell dafür, dass die öffentliche Sicherheit an diesem Tage gewährleistet wurde und auch alle Teilnehmer der Demonstrationen und Kundgebungen von ihrem verfassungsrechtlichen Recht auf Versammlungsfreiheit Gebrauch machen konnten.

Euer
Eckehard Goudschmidt



Foto: Daniel Koch

Einsatzbetreuung



„Erneuerung“ der GdP-Seniorenarbeit

Süddeutsches Treffen der Landesseniorenvorstände



Foto: Claus Schneider

Die Teilnehmer der süddeutschen Landesseniorenvorstände; erste Reihe von links die Gastgeber Hagen Husgen, Vorsitzender des Landesbezirks Sachsen, rechts neben ihm der Landesseniorenvorsitzende Claus Schneider

Es hat eine langjährige Tradition, wenn sich Vertreter der süddeutschen GdP-Seniorenvorstände einmal im Jahr zu einer klausurähnlichen Arbeitstagung treffen. Die Treffen verstehen sich als Diskussionsgremium, das Probleme erörtert und diese im Idealfall mit Lösungsvorschlägen in den Bundesseniorenvorstand (BSV) einbringt. Ziel ist es aber vor allem, durch intensive Gespräche, losgelöst von einer strengen Tagesordnung, die Arbeit für die Senioren in der GdP und auch in den einzelnen Landesbezirken/Bezirken voranzubringen und zu verbessern. Die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Sachsen und das Bundeskriminalamt gehören zu diesem Kreis. In diesem Jahr fand das Treffen in der Sächsischen Schweiz statt; in einer landschaftlich besonders reizvollen Gegend. Die Organisation durch den sächsischen Landesseniorenvorsitzenden Claus Schneider war einschließlich eines kleinen Beiprogramms

bestens vorbereitet, sodass alle Teilnehmer von einem gelungenen Treffen sprachen.

Schwerpunkt der Diskussionen waren die Überlegungen zu einer „Erneuerung“ der GdP-Seniorenarbeit. Der anwesende stellvertretende Bundesseniorenvorsitzende (auch stellvertretender Vorsitzender der

Seniorengruppe im Landesbezirk Hessen) Ewald Gerke trug die vom BSV angestoßenen Überlegungen zu einer Neuorientierung der Seniorenarbeit für die Zukunft vor. Es gehe darum, eine „Vision“ von einer zeitgemäßen und zugleich zukunftsfähigen Seniorenarbeit in der GdP zu verwirklichen. Dazu sollen Grundsätze erarbeitet werden, die unser Selbstverständnis dokumentieren. Gewollt ist eine umfangreich angelegte Befragung der Mitglieder zu ihren Wünschen und Erwartungen in der Seniorenarbeit. Es gehe schlicht und einfach darum, durch eine überzeugende Seniorenarbeit die Mitglieder auch nach Eintritt in den Ruhestand in ihrer GdP zu halten. In der eingehenden Erörterung waren alle Besprechungsteilnehmer sich einig, dass die Altersgruppe der 50- bis 60-jährigen Mitglieder vor dem Eintritt in den Ruhestand eine wichtige Zielgruppe bei der „Mitgliederbindung“ sind. Das wegen der Corona-Pandemie ins Stocken geratene Projekt des BSV müsse, sobald es die Umstände zulassen, in die Gänge kommen.

Stets besonderen Anteil in diesen Treffen hat auch der Gedankenaustausch über die Arbeit in den einzelnen Landesbezirken, weil dabei stets sinnvolle Anregungen für die eigene Arbeit mitgenommen werden können. Beachtenswert war auch die Tatsache, dass der GdP-Landesvorsitzende Hagen Husgen während nahezu der gesamten Tagung anwesend war. Er konnte dabei nicht nur über die aktuelle Situation der GdP und der Polizei in Sachsen berichten, sondern auch viele erörterte Problemlagen in der Seniorenarbeit aufnehmen und wird sie hoffentlich in seine verantwortungsvolle Arbeit als Landesvorsitzender und Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands einfließen lassen. **hwf**





Fotos: KG BePo Dresden



BEREITSCHAFTSPOLIZEI DRESDEN

14. GdP- Preisskat

Steffen Weiss

Wann: 12. November 2020
 Zeit: 16 Uhr
 Wo? Bereitschaftspolizei Dresden, Mehrzwecksaal
 Wer? Alle Skatfreunde sind dazu herzlich eingeladen.
 Teilnahmegebühr: 2 Euro
 Gespielt wird in zwei Runden zu je 36 Spielern am Vierertisch bzw. 27 Spieler am Dreiertisch.
 Die Tischplätze werden ausgelost. Gespielt wird nach der Skatwettbewerbordnung.

Es winken wertvolle Preise, ausgelobt durch die GdP-Kreisgruppe der Bereitschaftspolizei Dresden.

Ein kleiner Imbiss und Getränke werden bereitgestellt (für GdP-Mitglieder gratis, sonst zum Selbstkostenpreis). Interessenten melden sich bitte bis zum 9. November 2020 per Telefon oder E-Mail oder gern auch persönlich bei folgenden Kollegen:

Steffen Weiss
 Thorsten Herbst

(0351) 8197 3012/LIK 716 3012 oder
 (0351) 8197 2528/LIK 716 2528

Aus organisatorischen Gründen ist eine Meldung am Spieltag leider nicht möglich.

Weiterhin möchte ich darauf hinweisen, dass es aufgrund der Corona-Pandemie eventuell zu einer Beschränkung der Teilnehmerzahl kommen kann. Details werde ich per E-Mail zeitnah bekannt geben.

Gut Blatt
Steffen Weiss



Arbeitsschwerpunkte für 2020–2024 festgelegt

Durch die alle fünf Jahre stattfindenden Landtagswahlen und den daraus entstehenden Koalitionsverträge werden die Leitlinien der inneren Sicherheit im Freistaat Sachsen festgelegt. Auch wir als GdP Sachsen wollen weiterhin die Sicherheitspolitik im Freistaat Sachsen mitbestimmen und mitgestalten, um unseren Kolleginnen und Kollegen das Arbeitsleben zu erleichtern und ihnen Wertschätzung zukommen zu lassen.

Wir nehmen mit dem Arbeitsprogramm 2020–2024 eine Analyse vor, inwieweit sich die Rahmenbedingungen für die Polizeibeschäftigten in den letzten fünf Jahren verändert haben. Wir prüfen den bisherigen Erfüllungsstand und legen auf dieser Basis unsere Schwerpunkte für die künftige Arbeit fest. Wir rechnen mit der Politik ab! ■



DP – Deutsche Polizei
 Sachsen

Geschäftsstelle
 Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
 Telefon: (035204) 687-11
 Telefax: (035204) 687-50
 www.gdp-sachsen.de
 gdp@gdp-sachsen.de
 Adress- und Mitgliederverwaltung:
 Zuständig sind die jeweiligen
 Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
 Matthias Büschel (V.i.S.d.P.)
 Sachsenallee 16,
 01723 Kesselsdorf
 Telefon: (035204) 68711
 Telefax: (035204) 68750
 Redaktion@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
 Telefon: (035204) 687-14
 Telefax: (035204) 687-18
 www.psw-service.de
 psw@psw-service.de



Kinderweihnachtsfeier 15. Dezember 2020

- ab 14:30 Uhr -
Freizeitzentrum
Zwickau

Marienthaler
Straße 120



Eure Bezirksgruppe der GdP Zwickau



Liebe Muttis, Vatis, Omas und Opas, auch in diesem Jahr findet wieder unsere traditionelle Kinderweihnachtsfeier statt. Am 15. Dezember 2020 wickeln wir ab 14.30 Uhr im Freizeitzentrum Zwickau an der Marienthaler Straße 120.

Die fleißigen Helfer benötigen trotz der vielen Erfahrungen als Wichtel Eure Unter-

stützung. Sagt uns, ob ein Mädchen oder ein Junge beschenkt werden soll, dazu Name, Vorname und Alter (nur von 2 bis 10 Jahren).

Am besten ist Mutti, Vati, Oma oder Opa GdP-Mitglied. Falls nicht, beträgt der Unkostenbeitrag lediglich 15 Euro. Meldet die Kinder bitte per E-Mail bei uns an, schreibt an

grit.uhlig@polizei.sachsen.de und Ihr erhaltet dann für die erfolgreiche Anmeldung eine Bestätigungsmail.

Da wir viel vorzubereiten haben, ist am 5. November 2020 Meldeschluss.

Wir freuen uns auf euch – eure Bezirksgruppe der GdP Zwickau.



Foto: Grey59/pixelio.de

EINLADUNG

... zur Weihnachtsfeier der ...

Die GdP-Bezirksgruppen laden ihre Seniorinnen und Senioren zu Weihnachtsfeiern ein!

alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich ein.

Vorstand der BG Görlitz

Bezirksgruppe Chemnitz

Gruppe Mittweida

Am **24. November 2020**, 15.30 Uhr, wie immer im Hopfenstübchen in Frankenberg.

Ich bitte Euch um die Teilnahmemeldungen bis zum **14. November 2020** unter (0172)8770381.

Gerd-Uwe Malchow

Gruppe Chemnitz

Liebe Senior*innen,

die diesjährige Senioren-Weihnachtsfeier findet, unter Vorbehalt der weiteren Corona-Entwicklung, **am 3. Dezember 2020 ab 17 Uhr** in der Gaststätte „Zur Vogelweid“, An der Kolonie 22, 09122 Chemnitz, statt.

Die Anfahrt hierzu ist mit dem ÖPNV, Linien 31 und 51 (Hst. Yorkgebiet), möglich und dann sind es noch 80 m zu Fuß.

Ich bitte Euch um die Teilnahmemeldungen bis zum **23. November 2020** über meine senioren.chemnitz@online.ms oder telefonisch unter (0176)57971113.

Ralf Weinreich

Gruppe Freiberg

Senioren Weihnachtsfeier im Bereich der alten PD Freiberg ist am **15. Dezember 2020** beginn 15 Uhr in 09600 Weißenborn OT Berthelsdorf, Hauptstraße 9.

Ich bitte Euch um die Teilnahmemeldungen bis zum **2. Dezember 2020** unter (01520) 8821574.

Andreas Lindner

Bezirksgruppe Görlitz

Traditionsgemäß finden auch dieses Jahr wieder unsere Weihnachtsfeiern für unsere Seniorinnen und Senioren der Bezirksgruppe Görlitz statt.

Die erste Veranstaltung ist am **28. November 2020**, Beginn 14 Uhr, in Kamenz auf dem Hutberg.

Teilnahmemeldungen bitte bis **14. November 2020** an Herrn Dieter Wünsche oder den Vorstand der BG Görlitz unter Tel. (03581) 4682080.

Eine weitere Veranstaltung findet am Mittwoch, dem **2. Dezember 2020**, 16 Uhr, in der Gaststätte „Schützenhaus“ in Dürrhennersdorf, statt.

Teilnahmemeldungen bitte bis zum **20. November 2020** bei Herrn Wolfgang Reinsch oder dem Vorstand der BG Görlitz. Wir laden

Bezirksgruppe Leipzig

Liebe Seniorinnen und Senioren, leider muss ich Euch mitteilen, dass in diesem Jahr wiederholt die geplante Weihnachtsfeier ausfallen muss.

Aufgrund der vorgegebenen Corona-Regeln ist nur eine geringe Anzahl von Personen gestattet.

Wir werden abwarten, ob eventuell im Frühjahr eine größere Veranstaltung stattfinden kann.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Bleibt bitte alle gesund.

Der Taschenkalender für das Jahr 2021 wird Euch per Post zugesandt.

Rose-Marie Kundt



Foto: gänselümmchen/pixelio.de



INFO-DREI

Entwicklungsmöglichkeiten für Tarifbeschäftigte in ...

... Sachsen

Der TV_L gibt mit dem § 5 „Qualifizierung“ Mitarbeitern die Möglichkeit, sich in ihrem Fachgebiet weiterzubilden oder sich Fähigkeiten anzueignen, andere Aufgaben in der Polizei übernehmen zu können. In Sachsen wird dieses vorhandene Mittel zu wenig genutzt. Lediglich aus dem Polizeiverwaltungsamt ist ein anderes Vorgehen bekannt. Fachkräftemangel und eine hohe Wechselquote, besonders im IT-Bereich, haben zu einem Umdenken geführt. GdP-„geführter“ Personalrat und Dienststelle haben über eine Dienstvereinbarung zur Personalentwicklung (PEK) den Rahmen geschaffen, Mitarbeiter zu fördern. Dazu gehören auch Vereinbarungen der Dienststelle mit Bildungsträgern wie Hochschulen zur Unterstützung der Ziele, wie z. B. fehlende Qualifizierungen für eine Stelle zu erwerben und so auch die tarifvertraglich vorgeschriebene niedrigere Eingruppierung zu heilen. Auf Vorschlag der Personalvertretung wurde diese Verfahrensweise auch auf alle anderen Bereiche dieser Dienststelle erweitert. Nachdem Beschäftigte ihr Interesse an Qualifizierung angezeigt haben, erfolgt ein Gespräch zu den individuellen Vorstellungen. Die Vorschläge werden im Rahmen der Sitzung der PEK-Kommission (mit PR) beraten und diese entscheidet, je nach dienstlichem Nutzen/Verwendung, über Art und Umfang der Unterstützung und Möglichkeiten einer Qualifizierung. Dabei werden auch interne Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt, um z. B. eine bestimmte Aufgabe innerhalb der Organisation perspektivisch zu übernehmen. Die Förderung reicht bei externer Weiterbildung von Freistellungen vom Dienst über Mentoring bis zur teilweisen oder vollständigen Übernahme von Ausbildungs- oder Reisekosten. In den jährlich durchzuführenden Mitarbeitergesprächen nutzen die Vorgesetzten die Möglichkeit, Entwicklungsvorstellungen der Beschäftigten abzufragen und aufzuzeigen. Dabei wird geeignetes Personal ermuntert, sich für eine PEK-Maßnahme zu bewerben.

Jörg Günther

... Sachsen-Anhalt

Neben dem regulären Stufenaufstieg in der entsprechenden Entgeltgruppe gibt es im Tarifbereich tatsächlich einige Möglichkeiten der Entwicklung. Fangen wir mit dem Anspruch auf ein regelmäßiges Gespräch mit der jeweiligen Führungskraft an. Im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) ist im § 5 Qualifizierung Abs. 4 verschriftet, dass das Gespräch jährlich zu führen ist, wenn nichts anderes geregelt wird. In diesem wird unter anderem festgestellt, ob und welcher Qualifizierungsbedarf besteht. Diese Qualifizierung gilt auch als Teil der Personalentwicklung. Weiterhin steht im § 16 Abs. 5 des TV-L geschrieben, dass zur Bindung von qualifizierten Fachkräften Beschäftigten abweichend von der tarifvertraglichen Einstufung ein bis zu zwei Stufen höheres Entgelt gewährt werden kann. Bei Leistungen der Beschäftigten, die erheblich über dem Durchschnitt liegen, kann die erforderliche Zeit für das Erreichen der Stufen 4 bis 6 jeweils verkürzt werden. Nachzulesen im § 17 Abs. 2 TV-L. Verbreitete Möglichkeiten sind Fortbildungen und Weiterbildungen. Diese können vom Arbeitgeber finanziell oder mit Arbeitszeit gefördert und unterstützt werden. Weitere Möglichkeiten der Entwicklung für Kolleginnen und Kollegen bieten die §§ 31 – Führung auf Probe beziehungsweise 32 – Führung auf Zeit. Ab Entgeltgruppe 10 sind diese Führungspositionen ausführbar. Darüber hinaus kann die Behörde auch Rotationen oder Mentoring im Tarifbereich anbieten. Hier besteht die Möglichkeit, das auch außerhalb des Tarifvertrags in Dienstvereinbarungen zu regeln. Leider werden vorangegangene Erläuterungen im Land Sachsen-Anhalt nur mäßig bis gar nicht umgesetzt. Hier besteht grundsätzlich Handlungsbedarf beziehungsweise muss sensibilisiert werden. Die GdP Sachsen-Anhalt benennt die Versäumnisse des Arbeitgebers in der Vergangenheit und fordert eine Qualifizierungsoffensive für Tarifbeschäftigte in der Polizei.

Isabell Glossmann

... Thüringen

Entwicklung im Tarifbereich der Thüringer Polizei – Fehlanzeige!!! Es werden weiterhin gleiche Tätigkeiten mit unterschiedlichen Entgeltgruppen vergütet. Zwar ist im Bereich Thüringer Ministerium eine Dienstvereinbarung zur Qualifizierung der Tarifbeschäftigten der Thüringer Polizei im Sinne des § 5 TV-L in Arbeit, jedoch finden sich speziell die Problematik der Tarifbeschäftigten in der Polizei nicht wieder. Gegenstand der DV sind Regelungen zur beruflichen Qualifizierung von Tarifbeschäftigten für höherwertige Tätigkeiten, ein Anspruch auf Höhergruppierung bzw. auf Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit nach erfolgreicher Qualifizierung besteht jedoch nicht. Es wird immer wieder auf die haushälterischen Voraussetzungen einer Höhergruppierung sowie die tatsächliche Beschreibung der ausgeübten Tätigkeit im Abgleich mit den Merkmalen der entsprechenden Entgeltgruppen verwiesen. Nach der letzten Strukturreform von 2012 gibt es immer noch eine erhebliche Anzahl von Kollegen, die keine aktuellen Aufgabenbeschreibungen haben. Unsere Tarifbeschäftigten, egal in welcher Tätigkeit/Funktion, leisten einen wichtigen Beitrag für die Arbeit der Thüringer Polizei. Für die GdP ist die aktuelle Beschreibung von Tätigkeiten und die entsprechende Eingruppierung eine wesentliche Voraussetzung für notwendige Personalentwicklung. Einstellung als Mitarbeiter Post werden in der VG E 3 vorgenommen, obwohl fachliche und persönliche Voraussetzungen wie eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kauffrau/-mann für Bürokommunikation bzw. langjährige nachgewiesene Berufserfahrung gefordert werden. Weitere Anforderungen sind ein sicherer Umgang mit moderner Bürokommunikation und Standardsoftware, organisatorische Fähigkeiten und Kommunikations-/Teamfähigkeit mit Serviceorientierung. Nach diesen Voraussetzungen ist die Eingruppierung in E 3 geradezu lächerlich. Es bleibt noch viel zu tun.

Monika Pape